



# MASURENHOF

SOZIALPSYCHIATRISCHE EINRICHTUNGEN

## Ambulanter Dienst (AD)

### ■ Die Einrichtungen und Dienste des Masurenhofes im Überblick

- **Wohnheime**  
in Tiefenthal, Bad Dürkheim und Lambsheim
- **Externe Wohngruppen**  
in Tiefenthal und Eisenberg
- ▶ **Ambulanter Dienst (AD)**  
in der Vorderpfalz, im Kreis Bad Dürkheim und im Donnersbergkreis
- **Tagesstrukturierende Angebote für externe Nutzer (TSE)**  
in Tiefenthal
- **Einrichtungen im Verbund mit anderen Trägern (PSP e.V. und BTB):**  
  
**Betreute Wohngemeinschaften**  
in Grünstadt und Freinsheim  
  
**Betreutes Einzelwohnen**  
im Landkreis Bad Dürkheim  
  
**Tagesstätte mit Kontaktstellenfunktion**  
in Bad Dürkheim

### ■ Kontakt

Masurenhof – Sozialpsychiatrische Einrichtungen  
Hauptstraße 31 • 67311 Tiefenthal  
Tel. 06351 12266-0 • Fax: 06351 12266-903  
E-Mail: info@masurenhof.de  
Internet: www.masurenhof.de

### ■ Träger

Achim Helfrich

### ■ Mitgliedschaft

Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa), Berlin

### ■ Geschäftsführung

Achim Helfrich, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)  
Roland Schmitt, Dipl.-Psychologe

Der Masurenhof wurde 1969 als sozialpsychiatrisches Wohnheim in Tiefenthal (Landkreis Bad Dürkheim) gegründet. Im Verlauf der Entwicklung ist aus dieser Einrichtung ein breites Spektrum von Wohn- und Betreuungsangeboten an verschiedenen Standorten hervorgegangen. Heute werden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Betreuungsleistungen für psychisch behinderte Menschen sowohl im stationären als auch halbstationären und ambulanten Bereich erbracht (siehe Spalte links).

### ■ Ambulante Betreuungen

Ambulante Betreuung bietet vielen Menschen, die wegen einer psychischen Erkrankung Unterstützung im Alltag benötigen, die Möglichkeit, sich professionelle Hilfe nach Hause zu holen: oft können Betreuungsleistungen, die früher nur in stationären Einrichtungen verfügbar waren, heute auch ambulant genutzt werden. Die Aufnahme in einem Wohnheim wird somit unter Umständen verzichtbar, da die benötigten Hilfen in Anspruch genommen werden können, ohne die eigene Wohnung aufzugeben und ohne den gewohnten Lebensraum verlassen zu müssen.

Die Leistungen, die wir durch unseren Ambulanten Dienst (AD) anbieten, beinhalten Hilfen in den wichtigsten Lebensbereichen, wie z.B. Selbstversorgung, Versorgung der Wohnung, Bewältigung von Krisen, Alltagsbewältigung, Tagesgestaltung, Freizeitgestaltung oder Gestaltung sozialer Kontakte.

### ■ **Betreuter Personenkreis**

Der Ambulante Dienst (AD) des Masarenhofes betreut Menschen, die wegen einer psychischen Erkrankung und deren Folgeerscheinungen bei ihrer Lebensführung und bei der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt sind. Sozialrechtlich sind die für diesen Personenkreis vorgesehenen Hilfen als Leistungen der Eingliederungshilfe einzustufen. Die Betreuungskosten werden daher von der Sozialhilfe getragen, sofern die Anspruchsvoraussetzungen (z.B. bezüglich der Einkommensverhältnisse) erfüllt sind.

### ■ **Unsere Betreuungsleistungen**

Ambulante Eingliederungshilfe beinhaltet Dienstleistungen, die in der häuslichen Umgebung und im gewohnten Lebensumfeld der Klientinnen und Klienten erbracht werden.

Die Hilfen im Einzelnen werden von unserem Ambulanten Dienst (AD) mit den Klientinnen und Klienten gemeinsam geplant. Dabei werden der individuelle Bedarf, die Ziele der Betreuung und die erforderliche Unterstützung genauer beschrieben und in einem **Individuellen Hilfeplan (IHP)** festgehalten.

Art und Umfang der Hilfen richten sich also nach der jeweiligen persönlichen Situation der betreuten Personen. Die Hilfen können sich auf die nachfolgend genannten Bereiche erstrecken, z.B. in Form von Beratung, Anleitung, Gesprächen, Begleitung, Übung oder Training von Fertigkeiten und Fähigkeiten (siehe Spalte rechts):

### **Basis- und Selbstversorgung**

z.B. Körperpflege, Hygiene, Ernährung, Haushaltsführung, Einkauf, Kochen, Versorgung von Wäsche und Kleidung, Reinigung der Wohnung, Umgang mit Geld und Eigentum.

### **Alltagsbewältigung, Tages- und Freizeitgestaltung**

z.B. Organisation der alltäglichen Lebensführung, Strukturierung des Tages, Gestaltung der freien Zeit, Kreativität.

### **Umgang mit der eigenen Person**

z.B. Umgang mit der Gesundheit, gesundheitsfördernde Maßnahmen, Umgang mit der psychischen Erkrankung oder Behinderung, Umgang mit verordneten Medikamenten, Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, Bewältigung von Krisen, Realitätswahrnehmung, Umgang mit Sucht, Umgang mit der eigenen Lebensgeschichte.

### **Arbeit und Beschäftigung**

z.B. Suche nach geeigneten Arbeits- oder Beschäftigungsmöglichkeiten, Kontaktherstellung mit zuständigen Stellen, Umgang mit Schwierigkeiten am Arbeitsplatz.

### **Soziales und Verwaltung der eigenen Angelegenheiten**

z.B. Kommunikation, Kontaktfindung und Kontakterhaltung, Umgang mit familiären Beziehungen, Umgang mit außerfamiliären sozialen Beziehungen, Freundschaft und Partnerschaft, Bewältigung von administrativen Angelegenheiten, Aufsuchen von fachlichen Hilfen.

### ■ **Unser Betreuungspersonal**

Der Ambulante Dienst (AD) des Masarenhofes besteht aus einem multiprofessionellen Team, das über qualifizierte Berufsausbildungen in verschiedenen Bereichen verfügt, z.B. in Dipl.-Pädagogik, Dipl.-Sozialpädagogik, Dipl.-Sozialarbeit, Heilerziehungspflege, Krankenpflege, Altenpflege, Hauswirtschaft oder als Erzieher.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ambulanten Dienstes (AD) haben in unseren Einrichtungen bereits umfassende Erfahrung in der Betreuung von psychisch erkrankten Menschen erworben und erweitern ihre Fachkenntnisse regelmäßig durch hausinterne und externe Fortbildungen.

### ■ **Unsere konzeptionellen Leitlinien**

Unsere praktische Arbeit ist an den fachlichen Zielsetzungen der sozialen Rehabilitation ausgerichtet. Soziale Rehabilitation soll die Teilhabe am sozialen Leben und das Bewältigen des Alltags ermöglichen, auch wenn eine chronische Erkrankung und ihre spezifischen Folgen dem entgegenstehen. Allgemein bedeutet dies, die Befähigung zu erlangen, in einem so weit als möglich normalen sozialen Kontext den bestmöglichen Gebrauch von den eigenen Fähigkeiten zu machen (Definition nach *Bennett*). Dabei stützen wir uns auf aktuelle und fachlich anerkannte Konzeptionen der Sozialpsychiatrie, insbesondere den personenzentrierten Ansatz in der psychiatrischen Versorgung, das Vulnerabilitäts-Streß-Modell psychischer Erkrankungen und das Normalitätsprinzip.